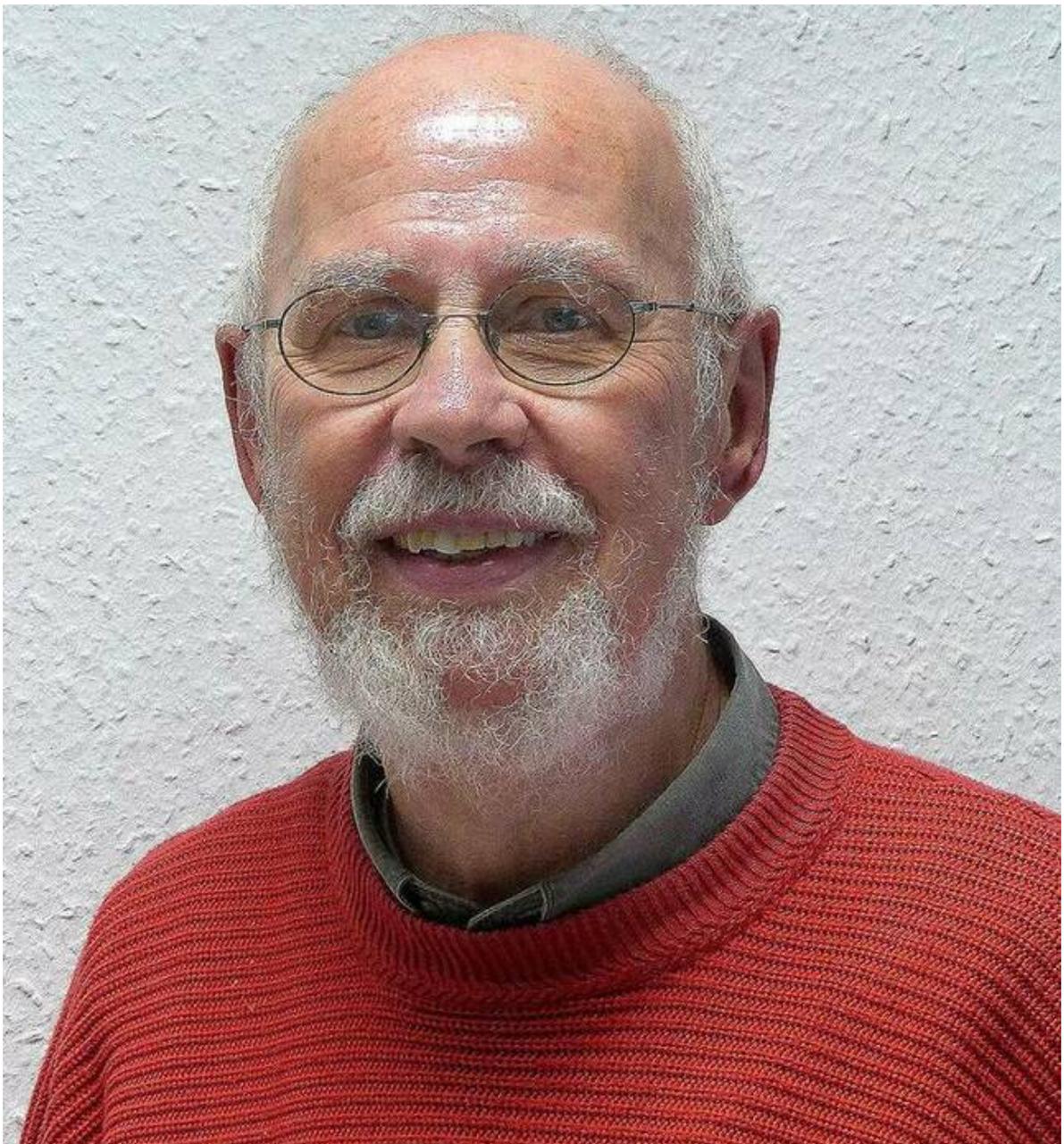


Freitag, **15. Juli** 2022, [Meinerzhagener Zeitung](#) /  
*Kierspe*

# Heinz-Georg Acker- meier ist verstorben



Heinz-Georg Ackermeier †

**Rönsahl** – Ob Rockmusik, Religion, Politik oder Weltgeschehen – die Gespräche mit Heinz-Georg Ackermeier waren nie langweilig, und die Themen gingen mit ihm nie aus. Doch nun wird es sie nicht mehr geben, Heinz-Georg Ackermeier ist am Sonntag verstorben.

Den meisten Rönsahlern ist er durch seine Arbeit im Männerforum des Grenzdorfes und durch seine Auftritte als Teil des „Duo Denkmalschutz“ bekannt. Die Gitarre war für Ackermeier nicht nur ein Instrument, mit dem er zu unterhalten wusste, sondern auch so etwas wie ein Erkennungszeichen, an das sich sicher viele Teilnehmer der Sommerlager der Landjugend erinnern.

In Bielefeld geboren, studierte Ackermeier später Theologie. Für die Landeskirche war er als Leiter des Pädagogischen Instituts in Haus Villigst in Schwerte, als Landjugendpfarrer und später als Männerpfarrer tätig. In letztgenannter Position bekam er Anfang der 1990er-Jahre auch Kontakt zu dem Gesundheits- und Bildungszentrum

Nadeshda in Belarus. Was als Hilfsprojekt für Geschädigte der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl begann, wurde mit den Jahren zu einem persönlichen Anliegen. Immer wieder reiste er zu seinen Freunden in Belarus, half beim Aufbau einer ökologischen Landwirtschaft und auch, eine Fotovoltaikanlage anzuschaffen. Vor allem aber nutzte er seine vielen Kontakte und Fähigkeiten, um Spenden zu sammeln. So auch bei seinen Auftritten in der Brennerei mit Horst Becker. 50 Prozent der Spenden, die im Anschluss die Konzerte gesammelt wurden, gingen an das Hilfswerk. Dass er überhaupt in Rönsahl auf der Bühne stand, liegt an seiner Frau Gudrun, die er früh kennenlernte und die aus Rönsahl stammte. In den 1980er-Jahren zog er dann auch in die Heimat seiner Frau. In dem Grenzort wurde er für manchen zum Seelsorger, traute und beerdigte etliche Rönsahler. Dort gründete er gemeinsam mit Pfarrer Martin Ahlhaus das Männerforum. Und Mitte der 2010er-Jahre, als viele Flüchtlinge

auch nach Kierspe kamen, gehörte er zu den Initiatoren des Runden Tisches.

Für die Meinerzhagener Zeitung war er stets ein kompetenter Ansprechpartner, der beispielsweise die Zusammenhänge in Belarus einordnete. Mit seinem feinen Humor, seinem profunden Wissen und seiner Zugewandtheit machte er jedes Gespräch zu einem Genuss. Kaum vorstellbar, dass es diese Gespräche nun nicht mehr geben wird. Heinz-Georg Ackermeier wird vielen Menschen fehlen, die das Glück hatten, ihn kennenlernen.

**JOHANNES BECKER**